Stadt von brandenburgischen Truppen angefüllt waren. Der Verräter Schmidt ward, nichts ahnend, mahrend eines Spazierganges auf ben Ballen gefaßt und mit dem von Henning und Christoph aufgebrachten Spione zusammengeschlossen. Der Aurfürst untersagte jede Freudenkundgebung, um nicht bie Nachricht feines Anmariches verraten zu fehen. Aus bemfelben Grunde wurden alle Thore geschloffen, alle Paffe befest; dann schiffte man das Geschüt aus. Es war auf Rähne verladen und die Elbe hinuntergebracht. Eine Anzahl Bauernwagen und Pferbe, denen ein Teil der fleinen Infanteriemacht beis gegeben war, hatte man auf Fähren und Flößen zur Weiterschaffung bis an Magdeburgs Thore gemietet und beordert.

Während des 11. Juni herrschte in und um Magdeburg, trot aller

Borficht, boch fehr reges Leben.

"Du wirst dich sogleich auf die Beitreibung von Wagen legen", sagte Derfflinger zu Senning, als auf dem Domplate die Befehle erteilt wurden. "Schaffe Wagen herbei, fo viel nur aufzutreiben find."

Ebenso mußten Dopen, Hagenau und noch sechs Offiziere nach Wagen

ausspähen. "Beiß ber Kudud, wo bas hinaus will", sagte Gorit.

"Wir follen am Ende den Schweden einen Besuch zu Wagen machen!"

lachte der Leutnant, als Görit mit Henning davonritt.

Als der Abend hereingebrochen, standen in Magdeburg 120 Wagen in Bereitschaft. Die Nacht über hielten die Truppen in tieffter Stille bei ihren Pferden. Die Artillerie bespannte die ausgeschifften Kanonen. Senning fah, wie im Dunkel der Nacht eine große Anzahl Artilleristen Kähne herbeischleppten und auf Wagen luden. Derfilinger eilte mit seinen Offizieren hin und her.

Mis der Morgen graute, hatte der Schlaf henning und feine Kameraden doch ein wenig übermannt; fie ichliefen im Stehen, an ihre Bierde gelehnt. Da ertönte das von Schwadron zu Schwadron leife gegebene Kommando:

"Auffigen!" Sofort ichwang sich alles in die Sättel. Es ging aus Magdeburg hinaus über die Brücke auf das rechte Elbufer hinüber. aufsteigende Sonne beleuchtete das fleine Beer, welches einem übermutigen Feinde entgegengeführt ward, im festen Bertrauen auf die fichere und überlegene Führung seines Gebieters und beffen Generale einem ungleichen Rampfe zueilend.

Die ganze Macht bestand aus 6000 Reitern, ben beiben Dragonerregis mentern Derfflinger und Bomsborf, 1200 Mustetieren unter Götze und Belnit, bem Oberften Graf Donhoff, zwei Oberftleutnants und fünf Offizieren. Die Artillerie gahlte 9 dreipfündige, 2 zwölfpfündige Kanonen und 2 Saubigen. Dazu die nötigen Wagen mit doppelter Bespannung. Mit biefer Macht wollte der Kurfürft die Schweden aus den Marken jagen!

Gin Ruf ber Freude rollte die Glieder entlang, als diefer um 4 Uhr früh, von Froben und Buch begleitet, erschien und die Truppen begrüßte.

"Welch ein Mann!" jagte Senning, als er ihn gewahrte, von Derfflinger, dem Prinzen von Homburg, den Generalen Görpte und Lüdecke empfangen.

"Drauf und vorwärts!" rief der Kurfürft.